

der Menschen, hilf unsern Nachkommen! Wir erleben keine merkliche Verbesserung. Sieb ihnen anfangs gute Edukationsinstitute, Vorgänger gute Väter und Mütter zu bilden! Schaffe Hülfe und Rath den Jugendfreunden! „ — Dessen Herz müßte ganz Fels sein, der bei dergleichen Stellen ungerührt bliebe, da es nicht Deklamationen, sondern eingreifende, starke Gründe sind. —

Georg Lorenz Bauer.

Magister der Philosophie zu Nürnberg *). — Ein junger Theologe, der gründliche Kenntnisse, und einen leichten deutlichen Vortrag besitzt. Seine Gespräche eines Lehrers mit seinen erwachsenen Schülern über die Wahrheiten der christlichen Religion, 6 Hefte 1785, können wir nicht allein Jünglingen, denen sie zunächst bestimmt sind, sondern auch selbst erwachsenen Christen, die nicht zur gelehrten theologischen Kunst gehören, mit gutem Grunde empfehlen. Wir loben es sehr, daß Herr Bauer in der Glaubenslehre alles übergeht, wovon die Schrift nichts hat, worüber sie wenigstens nichts entscheidet, und was doch Köpfe verwirrt, und Gemüther erbittert. Auch bleibt er in der wirklichen Welt, fliegt nicht in die platonische hinüber, bestimmt die Pflichten genau, verschweigt die Schwierigkeiten bei der Ausübung nicht, zeigt aber auch mit guter Auswahl die Mittel, wodurch die Ausübung erleichtert und befördert werden kann. Seine kleine Schrift: Was hielt Mohammed von der christlichen Religion und ihrem

*) Hat jetzt einen Ruf nach Altorf erhalten.